

Geplante Wechsausstellung / *Exposition temporaire prévue*

☞ Bitte das Dokument auf maximal 2 Seiten begrenzen (ohne Fotos) / Merci de limiter le document à 2 pages maximum (sans photos)

Titel/Thema der geplanten Ausstellung *Titre/thème de l'exposition prévue*

111 Jahre Landschaftswandel im Schweizerischen Nationalpark (Arbeitstitel)

Voraussichtliches Produktionsjahr *Année de production prévue*

2025 / Laufzeit der einjährigen Sonderausstellung beim Schweizerischen Nationalpark in Zernez von Mitte März 2025 bis Mitte März 2026

Institution, Adresse und Kontaktangaben (Telefon, E-Mail)

Schweizerischer Nationalpark

Runatsch 124

7530 Zernez

info@nationalpark.ch, 081 851 41 11

Projektleitung: Tamara Estermann, tamara.estermann@nationalpark.ch, 081 851 41 24

Kurzbeschreibung Inhalt *Brève description du contenu*

Ausstellungszweck • Vermittlung des Landschaftswandels im Schweizerischen Nationalpark sowie dessen Ursachen und Folgen anhand der Gegenüberstellung von exakt aufeinanderpassenden historischen und aktuellen Bildern – bereichert mit in Geschichten verpackten Forschungsergebnissen.

Besonderheiten • Das Gebiet des Schweizerischen Nationalparks ist seit 111 Jahren (2025) strikt geschützt und hat die höchste Schutzkategorie der internationalen Naturschutzorganisation (IUCN / 1a). Die Natur wird sich selbst überlassen, was im Verlaufe der Zeit zu Verwilderungsprozessen führt. Dies im Gegensatz zur Entwicklung ausserhalb des Parkgebiets, wo Siedlungsgebiet und Infrastrukturen grossflächig zunehmen.

- 1:1-Bildvergleiche: Die Bildpaare passen exakt übereinander, so dass sie auch auf dem Bildschirm direkt miteinander verglichen und spielerisch erkundet werden können.
- Verknüpfung der Bildpaare mit Geschichten, welche die Resultate aus der über 100-jährigen Langzeitforschung im Parkgebiet erzählen.
- Einbezug neuer und alter Technologien: Kamerafallen, Drohnen, historische Zeichnungen

Sprachen *Langue*

DE, evtl. weitere Sprachen (EN, FR)

Voraussichtliche Fläche *Surface prévue* (m²)

170 m² (modularer Aufbau – die Ausstellungsfläche kann deshalb auch kleiner sein)

Gestaltung & technische Angaben

- Ausstellungsformat
- 7 freistehende analoge Stationen (modularer Aufbau) zu folgenden Themen: Panoramen, Gewässer, Wald, Grasland, Extremstandorte, Infrastruktur, Mensch (Arbeitstitel). Pro Station werden je ein bis zwei Bildpaare grossformatig gedruckt und inszeniert. Die Unterschiede zwischen den Bildern können spielerisch entdeckt werden.
 - 2 freistehende digitale Stationen mit grossen Touch-Bildschirmen, auf welchen für jedes Thema zwischen 8-10 Bildpaare präsentiert werden. Die Bildpaare können mittels verschiedenen Filtern gefunden und auf unterschiedliche Art miteinander verglichen werden. Auch hier werden die Unterschiede zwischen den Bildern auf spielerische Art entdeckt.
 - 1 grossformatige Karte mit den Standorten der Bildpaare
 - 1 Station mit Informationen zu Fotografie und Fotografen

Beispiele von Bildpaaren und Details zur Ausstellung können auf Anfrage gerne zugeschickt werden.

Datum des Eintrags *Date de l'inscription*

Zernez, 21.02.2024



Rund 80 Jahre liegen zwischen den Fotos: Die Arve in der Val Mingèr wurde wohl bereits als kleiner Baum von Murgangmaterial in Mitleidenschaft gezogen. Sie erlangte deshalb nie einen stattlichen Wuchs. Im Gegenteil: ihre spezielle Gestalt und ihre Isoliertheit liessen sie zur markanten Landmark werden. Unzählige Male und von allen Seiten liess sie sich als Fotomodell ablichten – hier mit dem Piz Plavna Dadaint als Hintergrund. Anfang der 1960er Jahre ist der Baum im arvenjugendlichen Alter von 200 Jahren bereits abgestorben. Das Totholz zersetzt sich aufgrund der im Engadin herrschenden Trockenheit nur ganz langsam. Auch nach über 60 Jahren sind noch Überreste unserer Arve sichtbar.

Feuerstein (Lokalfotograf), 1939-1945

| Schweizerischer Nationalpark, 2023



Das historische und das aktuelle Bild passen exakt aufeinander. So können diese auf dem Touch-Bildschirm gut miteinander verglichen werden – beispielsweise durch einen Schieber. Dadurch erkennen wir gut, dass im Gebiet Il Fuorn fast jede einzelne Lärche noch dort steht, wo sie vor 67 Jahren bereits stand. Dies ist nur dank des Schutzes möglich. Ausserhalb des Nationalparks hätten sich in dieser Zeit viele der Lärchen in Möbel oder Täferungen verwandelt. Das Hin- und Herbewegen des Schiebers lässt das Wachstum der Lärchen sichtbar werden – sie hüpfen auf und ab!

Flugaufnahme Werner Friedli (Fotograf), 1954¹

| Drohnenaufnahme Schweizerischer Nationalpark, 2021

¹ ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv/Stiftung Luftbild Schweiz / LBS_H1-018083 / CC BY-SA 4.0